

# Das VAKUUM Festival – Kunst und Kultur neu denken!

*Studierendenrat der Otto-von-Guericke-Universität organisiert 3-wöchiges Festival mit vielfältigem Programm und deutlicher Botschaft*

Kunst. Kultur. Musik. Politik. Freiraum.

Dies und noch vieles mehr verspricht das VAKUUM Festival, präsentiert vom Studierendenrat der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Ein Festival als Begegnungsstätte, das die verschiedenen Menschen zusammenbringen soll. Ein Festival mit dem Anspruch, ein Zeichen für die Kultur innerhalb Magdeburgs zu setzen. Ein Festival, um die Stadt zu bereichern und der Kreativität freien Lauf zu lassen. Ein Festival mit freiem Eintritt und vielfältigem Programm. Ehrenamtlich organisiert.

„Ein Vakuum ist ein leerer Raum, der gefüllt werden will. Die Anziehungskraft, die von Magdeburgs verlorenen Ecken ausgeht, kennen die meisten von uns – wir lassen ein Festival entstehen, das diese Kraft bündelt.“ Mit diesen Worten ging das VAKUUM Festival erstmals an die Öffentlichkeit.

## Was mit einer Idee begann, wird zu einem großen Ganzen

Ende des Jahres 2016 entstand in einer Gruppe aus Studierenden und Kulturschaffenden des Abaton Kollektivs eine Idee: Ein Festival der neuen Art und etwas bis dahin noch nie dagewesenes für Magdeburg. Es sollte ein Freiraum geschaffen werden, für Menschen, für Kunst und Kultur.

„Gute Ideen entstehen spontan, aus einer guten Laune heraus. So war es auch mit dem VAKUUM Festival. Anfangs noch eine Art Hirngespinnst, ein hohles Konstrukt einer wagen Vorstellung. Je länger wir jedoch damals darüber nachdachten und diskutierten, umso mehr wollten wir es machen. Dann dachten wir uns: warum nicht?!“

Robert Liebscher, Mitglied im Abaton Kollektiv, Studierender im Studiengang Cultural Engineering an der OVGU und einer der Hauptverantwortlichen.

Schnell fand sich ein enger Kreis aus Freunden und engagierten Menschen, motiviert das Festival umzusetzen. Doch die Idee alleine reichte noch nicht für eine Umsetzung. Den kreativen Köpfen gehörte auch Marcus Gercke an, Sprecher für Internes im Studierendenrat und ebenfalls Hauptverantwortlicher:

„Wir wollten die Idee unbedingt umsetzen. Durch mein Engagement im Studierendenrat haben wir das Projekt im Dezember 2016 vorgestellt. Die Mitglieder waren genauso begeistert von der Idee wie wir selbst



VAKUUM Festival

Im Sommer 2017 wird vom 24.06. bis zum 16.07. ein Freiraum für Musik, Kunst, gesellschaftskritische Gedanken und Selbstverwirklichung geschaffen.

Das vom Studierendenrat der Otto-von-Guericke-Universität ermöglichte Festival wird unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit geplant und durchgeführt.

Im Programm enthalten sind Veranstaltungen mit DJ\*anes und Live-Bands, Inputvorträge, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen und Workshops aller Art.

Kontakt:

<https://vakuum.stura-md.de>

<https://www.facebook.com/VakuumFestival>

[vakuum17@posteo.de](mailto:vakuum17@posteo.de)

und deshalb trafen wir den Entschluss, es als Studierendenrat zu ermöglichen.“

### **Studierendenrat präsentiert das Festival und geht neue Wege**

Seit der Ideenvorstellung im vergangenen Jahr unterstützt der Studierendenrat das VAKUUM Festival und ist fester Bestandteil in der Organisation und Umsetzung.

„Mit der Entscheidung des Studierendenrates ein Festival zu veranstalten haben wir uns auf komplett neues Terrain begeben. Noch nie hat der Studierendenrat ein solches Projekt mit Ehrenamtlichen geplant und durchgeführt. Wir haben die Idee aufgegriffen und uns für die Umsetzung stark gemacht. Noch unerfahren auf diesem Gebiet der Veranstaltungsformate gab es zu Anfang mit der Suche nach einem Ort und den bürokratischen Hürden einige Startschwierigkeiten. Vieles musste bedacht, berücksichtigt und Maßgaben erfüllt werden. Dank des unermüdlichen Einsatzes des Organisationsteams konnten wir jedoch einen geeigneten Ort finden und uns auch mit den Behörden arrangieren. Als diese Schritte abgeschlossen wurden, konnten wir das Projekt auch endlich bekannt machen. Wir alle freuen uns sehr darauf und sind den vielen Menschen dankbar, die mit uns das VAKUUM Festival organisiert haben.“ Alexander Hönsch, Sprecher für Öffentliches im Studierendenrat

Kaum wurde das Projekt bekannt gemacht, haben sich auch viele interessierte Menschen aus den verschiedensten Bereichen gemeldet, darunter zum Beispiel der Kulturhafen e.V. und Bienenweide e.V.. Das VAKUUM Festival sollte Menschen zusammenbringen. Bei der Planung, während der Bauphase und die Programmgestaltung und die Durchführung vor Ort bieten die Möglichkeit der Teilhabe.

### **Festival mit viel Verantwortung**

„Ein Ziel des VAKUUM Festivals ist es, die Beteiligung jederzeit so offen wie möglich zu gestalten. Auf dem Gelände selbst stehen vielfältige Kunstwerke, es wird enorm viel Arbeit in die Gestaltung gesteckt und dabei stets verantwortungsvoll mit den Ressourcen umgegangen. Viele Materialien sind Spenden, die sonst im Müll gelandet wären. Unterstützt werden wir dabei von einer Vielzahl engagierter Menschen, Studierende, Schülerinnen und Schüler, Arbeiterinnen und Arbeiter, Kunstschaffende arbeiten Hand in Hand und unabhängig der Herkunft oder des Alters zusammen. Egal ob aus Kulturvereinen, aus künstlerischen Kollektiven oder Einzelpersonen. Egal ob während der gesamten Zeit oder nur für einen Tag. Die Offenheit ist uns wichtig. Das Programm sollte ebenfalls so vielfältig wie möglich sein. Daher haben wir das Programm ausgeschrieben und eine sehr hohe Resonanz

erhalten. Mit im Programm sind Workshops, Lesungen, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Thementage und viele mehr! Um während der Dauer des Festivals einer angenehmen Atmosphäre und einem geschützten, diskriminierungsfreien Raum Sorge zu tragen haben wir ein Awarenesssteam gegründet.“ Judith Neidhardt, Mitglied im Studierendenrat und Mitverantwortliche des VAKUUM Festivals

Dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit verschrieben. Mit der Natur im Einklang leben. Kommerzieller Ausbeutung entgegentreten. Barrieren aufbrechen und Hürden abbauen. Auf diesen Grundpfeilern baut das Festival auf.

Ab dem 24. Juni, 14 Uhr mit dem VAKUUM Festival Opening und bis zum 16. Juli entsteht in der Freien Straße 38 ein Ort der Begegnung, des Verweilens, der Freizeit und des Seins.

Seien Sie dabei, wenn wir die Wiederauferstehung eines tot geglaubten Ortes zelebrieren.

Lassen Sie sich von Nachhaltigkeit und antikommerziellem Denken inspirieren.

Feiern Sie mit uns die Kunst, die Kultur und die Kreativität.

Uns interessiert kein Geld. Uns interessiert kein Hass.

Freier Eintritt & Freie Liebe.

Willkommen im Vakuum.